

## **Pressemitteilung**

### **„CariVia“ schult 90 benachteiligte Jugendliche für die Altenpflege**

#### **Konferenzteilnehmer werten Projekterfahrungen aus**

**Freiburg/Limburg, 23. September 2010** - CariVia ist für alle ein Gewinn. Darüber waren sich die Projektbeteiligten bei der heutigen Konferenz in Limburg einig. Das Projekt „CariVia- Personalgewinnung für die Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ schult seit einem Jahr 90 benachteiligte Jugendliche für eine unterstützende Tätigkeit in der Altenpflege. Außerdem wurden 32 Fachkräfte aus der Altenpflege für die Begleitung der Jugendlichen qualifiziert. Die Projektförderung über den europäischen Sozialfonds macht es möglich, dass IN VIA und Caritas an fünf Standorten neue Konzepte der Personalgewinnung erproben können.

„Viele der jungen Menschen können jetzt schon in eine weiterführende Ausbildung für den Pflegebereich vermittelt werden und ihre beruflichen Perspektiven verbessern sich damit erheblich,“ freut sich Projektleiterin Patricia Blasel von IN VIA Deutschland. Neu ist, dass CariVia auch die Fachkräfte in den Altenhilfeeinrichtungen qualifiziert, damit diese die Jugendlichen gut anleiten können. Dazu gehört auch, Verständnis für die Jugendlichen zu zeigen, wenn es mal nicht so rund läuft und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Projekts ist: weder die 39 beteiligten Altenhilfeeinrichtungen noch die Jugendlichen werden allein gelassen. Sozialpädagogen unterstützen die Einrichtungen, coachen die Anleiter und kümmern sich um jeden einzelnen Jugendlichen.

CariVia läuft noch bis Ende Februar 2011. "Aufgrund des guten Erfolgs sind wir aber zuversichtlich, dass es danach weitergehen kann, damit noch viele Jugendliche den Weg in die Altenpflege finden," meint Monika Schmidt, Geschäftsführerin und Pflegedienstleiterin der Altenhilfeeinrichtung Seniorenzentrum Bethel in Wiehl, Oberbergischer Kreis.

Und das ist bitter nötig, denn der Altenpflege droht ein dramatischer Mangel an Fachpersonal. In den nächsten zehn Jahren werden in Deutschland rund 300.000 zusätzliche Pflegekräfte gebraucht.

Zeichen: 1941

#### **Kontakt:**

Patricia Blasel, Projektleiterin

IN VIA Deutschland e.V.  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg  
Tel.: 0761-200-643

**IN VIA Deutschland e.V.**  
**Katholische Mädchen- und Frauensozialarbeit**  
**Bundesverband**



Mail: [Patricia.Blasel@caritas.de](mailto:Patricia.Blasel@caritas.de)

[www.invia-deutschland.de](http://www.invia-deutschland.de)

*Pressekontakt:*

*Elise Bohlen, Bundesreferentin*

*Tel.: 0174-3200802*

[Elise.Bohlen@caritas.de](mailto:Elise.Bohlen@caritas.de)

Elise Bohlen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Deutschland e.V.  
[Elise.Bohlen@caritas.de](mailto:Elise.Bohlen@caritas.de)

Karlstr. 40  
79104 Freiburg i. Brsg.  
Telefon (0761)200 639  
Fax (0761) 200 638

[www.invia-deutschland.de](http://www.invia-deutschland.de)



Fachverband im  
Deutschen  
Caritasverband

Vorsitzende: Dr. Imme Stetter-Karp  
Generalsekretärin: Marion Paar

---

IN VIA ist ein international organisierter katholischer Frauenverband, der sich gesellschaftspolitisch und durch konkrete Hilfen für gerechte Lebensbedingungen v.a. für Mädchen und junge Frauen einsetzt. IN VIA macht seit mehr als 100 Jahren Mädchen- und Frauensozialarbeit und ist der katholische Träger der Bahnhofsmissionen in Deutschland. IN VIA arbeitet in rund 70 Städten in Deutschland vor Ort und unterstützt Mädchen, Frauen und benachteiligte Jugendliche mit praktischen Hilfen auf ihrem Lebensweg. IN VIA ist ein Fachverband des Deutschen Caritasverbandes.